



Dunkelfelder, **Färber**



Garanoir



Mara

Martin Auer Rebschulen

Lisloostrasse, 8215 Hallau

Tel. 052 681 26 27

Fax 052 681 45 63

auer@rebschulen.ch

www.rebschulen.ch



Gamaret



Dornfelder



Zweigelt



Blauburgunder A.21.07



Dakapo, **Färber**



Galotta



Diolinoir



Merlot



Cabernet Sauvignon



Syrah



Humagne rouge



Cornalin

Rote Keltersorten (in der Reihenfolge ihrer Reifezeit)

Martin Auer Rebschulen 8215 Hallau

Sorte	Reifezeit	Wuchs	Weintyp	Anbaueigenschaften / Besonderheiten
Acolon <small>auch als Farbgeber</small>	früh	stark aufrecht	hohe Farbtintensität, dezente Gerbstoffnote, reif und harmonisch mit feinen Frucht- aromen, gute Struktur und Nachhaltigkeit. Ø 1977-98: 107.6 hl/ha, 82 Oe, 9.1g/l Sre.	Züchter LVWO Weinsberg: Bl.Limberger x Dornfelder; Anbau nur mit Züchtervertrag; verlangt Blb.-Lagen; konstant gute Leistg.; Farbe weniger "blautichig" als Dornfelder.
Dunkelfelder <small>Färbersorte</small>	früh	mittel bis stark	Deckrotwein, tiefe Farbe, dunkelrot, neutral, milde Säure. 2 bis 3% in Blb.maische ohne Veränderung des Sortencharakters. Reifegrad: 80-85 Oe, Säure unter 10 g/l.	früher Austrieb, nicht für Spätfrostlagen; geringe Lageansprüche; für gründige Böden; mittel bis starke UL; für gut belüftete Lagen (Botrytis, Vogel- u. Wespenfrass); rotes Laub.
Garanoir	früh	schwach halb hängend	fruchtig (an Gamay erinnernd), samtig, viel Farbe, tiefe Säure; auch als Farbgeber für Gamay und Pinot noir; Ernte Ende Sept/Anf.Okt. bei 86 Oe, 7g/l Sre. 2009: 203 ha	RAC 1970: Gamay x Reichensteiner; früher Austrieb (vor Blb.); wenig botrytis anfällig; für spätere (höhere) Lagen; starke Unterlage; in frühen Lagen Wespen- und Vogelfrass.
Mara	früh	mittel, halb hängend	hoher Zucker- mittlerer Säuregehalt, sehr farbintensiv, körperreich, interessante Tanninstruktur. 2009: < 2 ha	RAC 1970: Gamay x Reichensteiner. 2009 offiziell registriert. Früher Austrieb, frühe Reife, gute Resistenz gegen Graufäule.
Dornfelder	früh	stark aufrecht	dunkelrot, würzig-fruchtig, stoffig, dichte gute Struktur, nachhaltig, milde bis rassige Sre; auch Barrique; grosse Bedeutg. Pfalz (D); 75-80 Oe, 7-9g/l Sre; Farbgeber 2009: 20 ha	LVWO Weinsberg: Helfensteiner x Heroldrebe; lockere Traube; hartschalige Beeren, wenig Botrytis; mittlere-gute Lagen, kräftige Böden, starke UL.
Cabernet Dorsa	früh bis mittel	stark aufrecht	mit "Cabernet-Sauvignon-Note", farbintensiv, Kirscharomen, viel Körper und grosse Nachhaltigkeit; Ø 1982-98 (110 Standorte, 15 ha): 79 hl/ha, 87.7 Oe, 8.9g/l Säure.	LVWO Weinsberg: Bl.Limberger x Dornfelder; Anbau nur mit Züchtervertrag; für Blb.-Lagen; Qualitätssorte, kleinere Beeren u.Trauben als Muttersorte Dornfelder.
Gamaret	mittel	mittel halb aufrecht	fein, gute Struktur, tanninreich, intensive Farbe. Auch für Assemblagen mit Pinot, Gamay, Garanoir; Reifegrad: 95 Oe, 10g/l Säure. 2009: 380 ha	RAC 1970: Gamay x Reichensteiner; Austr. vor Blb., Reife kurz vor Blb.; lockeres Tr.gerüst; sehr gute Botr.resistenz; bis zur Blb.-Ernte auf Stock lassen; mittlere Lageansprüche.
Zweigelt	mittel	stark	mild, körperreich, nachhaltig, Burgunderart, kräftige Farbe; auch für Barrique. Grosse Bedeutung in Oesterreich; einige Anlagen in der Deutschschweiz.	Dr. Zweigelt, Kloster Neuburg (A) 1922: St. Laurent x Lemberger; wenig Botrytis; mittlere bis gute Lagen, gründige Böden (Mg); 1 Traube pro Trieb belassen.
Blauburgunder Pinot noir	mittel	mittel bis stark	wichtigste Rotweinsorte in der Schweiz; aus dem Burgund stammend; fein und geschmeidig, Beeren und Fruchtaromen, strahlendes Rubinrot, elegante Säure; hohe Sortenvariabilität; verschiedene, je nach Anbaugbiet geeignete Klone. 2009: 4'402 ha	mittlere bis hohe Lageansprüche; 3 Gruppen in der CH-Praxis: aus Frankreich frühreife, kompakte, botrytis anfällige Klone (667, 777); mittelfrühe, mehr o. weniger kompakte CH- Klone (9-18 RAC, 2-45 FAW); mittelfrühe, lockerbeerige Klone, m.hoher Zuckerleistung und etwas höherer Säure (AUER A.21.07, A.15.22, M1/17 FAW).
Dakapo <small>Färbersorte</small>	mittel	mittelstark aufrecht	tief dunkel, gehaltvoll, kräftig; weiche Säure, neutrale Art; Deckrotwein, beeinflusst den Charakter des zu deckenden Weines nicht negativ; rote Farbe (nicht violett).	FG Geisenheim (Gm 7225-8), Deckrot x Portugieser; blütefest, Reife gleichzeitig mit Blau- burgunder; ideale Färbersorte (1 - 2% zu Blb.).
Galotta	mittel	mittel bis stark halb aufrecht	sehr hohe Farbtintensität, dichte Weine, reich an Tanninen. Interessant für Assemblagen. 2009: 13 ha	RAC 1981: Ancellotta x Gamay; Austrieb und Blüte wie Pinot noir; Farbumschlag und Reife wie Gamay; wenig anfällig auf Graufäule
Gamay	mittel	mittel/schwach	frisch, lebhaft-fruchtiges Aroma; etwas säurebetont. 2009: 1'514 ha	Grosse Verbreitung im Beaujolais; in der Schweiz am Genfersee und im Unterwallis.
Diolinoir	mittel	mittel bis stark	kräftiger, runder Wein mit guter Struktur und weichen Gerbstoffen; kräftige Farbe; gute Lagerfähigkeit; Eignung als Sortenwein und für Assemblagen z.B. mit Blauburgunder.	RAC 1970: Robin noir x Pinot noir; nur für bestexponierte Blauburgunder-Lagen; Zuckerleistung bleibt ca. 5 Oe unter Blauburgunder; gute Botrytisresistenz. 2009: 112 ha
Malbec	mittel	stark	kräftiges Rot; Beerenaromen (Brombeeren); weiche Gerbstoffe; früh trinkreif.	alte franz. Sorte, im Bordelais "Côt" genannt; früher Austrieb; für gute Blb.-Lagen.
Merlot	mittel	mittel bis stark, halb aufrecht	kräftige Farbe; körperreich, vollmundig, mild; früh trinkreif. Neigt zu unregelmässigem Austrieb; ziemlich verrieselungsanfällig. 2009: 1'028 ha	wichtigste Sorte im Bordelais; Hauptsorte im Tessin, Klon RAC 36-16; in der Deutschschweiz nur für bestexponierte Lagen.
Cabernet franc	spät	mittel bis stark	weniger Farbe und weniger tanninreich als der Cabernet Sauvignon; oft Geschmacksnoten nach grünem Paprika. 2009: 54 ha	gilt als "kleiner Bruder" des Cabernet Sauvignon; Lageansprüche etwas höher als für Merlot; erreicht in guten Lagen im Wallis und im Tessin die nötige Reife.
Cabernet- Sauvignon	spät	stark	farbtintensiv, bukettreich (grüner Paprika), sortentypischer Fruchtgeschmack (Cassis); hoher Gerbstoffgehalt; braucht längere Flaschenreife; gute Haltbarkeit. 2009: 63 ha	Qualitätssorte aus dem Bordelais. In Genf, im Wallis und im Tessin, nur für Spitzenlagen; später Austrieb; feste Beerenhaut erlaubt späte Lese; auf 500 g/m2 begrenzen.
Carminoir	spät	mittel bis stark	sehr farbintensiver und gut strukturierter Wein mit komplexen Aromen; Verwandschaft mit Cabernet Sauvignon im Wein erkennbar. 2009: 10 ha	RAC 1982: Blauburgunder x Cabernet Sauvignon; trotz dichter Trauben gute Fäulnis- resistenz; Reife mit Cab.Sauvignon (10 Tage nach Merlot); nur für Spitzenlagen (VS, TI).
Syrah	spät	stark bis sehr stark	dunkle, ins Violett spielende Farbe; Gewürzaromen, vollmundig, strukturierte Tannine. Nat. Kreuzung <i>Dureza x Mondeuse blanche</i> . Gut strukturierte Tannine. 2009: 158 ha	Qualitätssorte mit grosser Bedeutung in den Côtes-du-Rhône; weltweite Verbreitung; späte Reife; Ziel: mindestens 90 Oe.; nur für Spitzenlagen im VS.
Humagne rouge <small>(Cornalin d'Aoste)</small>	spät	sehr stark	sortentypisch mit rustikalem und ausgeprägtem Charakter; ungewöhnliche Geschmacksfülle; wenig Säure, weiche Tannine. 2009: 128 ha VS	Keine Verwandschaft mit Humagne blanc; nur für Spitzenlagen im VS. Landroter (Cornalin du Valais) ist ein Elternteil von Humagne rouge.
Cornalin du Valais	spät	sehr stark	natürliche Kreuzung der Aostataler Rebsorten <i>Petit rouge und Mayolet</i> . Farbkräftig; Aromen nach Gewürznelken; rustikaler Charakter. Braucht Lagerung. 2009: 116 ha VS	Der <i>Rouge du Pays</i> wurde wahrscheinlich 1313 im Register von Anniviers (VS) erwähnt. Nur für Spitzenlagen im Wallis. Synonyme: Rouge du Pays (Landroter), seit 1972 Cornalin
Ancellotta	spät	mittel - stark	als Deckrotwein in schwacher Dosierung geeignet; neutral; sehr farb- und tanninreich.	vorwiegend für das Wallis und das Tessin empfohlen.